

Medailensegen bei Landesmeisterschaften

SC-Athleten aus sieben AK holten insgesamt 15 Medaillen



Das war schon ein kleiner Meisterschaftsmarathon, der am 15. und 16. Juni 2024 stattfand: In Ludwigsfelde eiferten die jungen Leichtathleten der U12 und U14 um Titel, Medaillen und Bestleistungen und in Berlin-Hohenschönhausen die Jugendlichen der U16 und U20. Am Ende standen insgesamt drei Landesmeistertitel, fünf Vizelandesmeister und sieben Bronzemedailles zu Buche.



Mit sechs Athleten der U10 waren die Trainer Ricarda Bohrisch und Susanne Thielemann nach Ludwigsfelde gereist. „Hervorzuheben ist **Philipp Rose** mit seinem 3. Platz im Weitsprung der M10 und seinen zwei siebten Plätzen über 50 Meter und 800 Meter“, blickt Ricarda Bohrisch auf die Ergebnisse. Philipp hat sich in allen drei Disziplinen deutlich verbessert. Seine Leistungen liegen jetzt bei 3,97 m, 8,16 s und 2:50,39 min. Doch es gibt einen Wermutstropfen. „Schade, dass es kein B-Finale gab bei nur sechs Sportlern im Finale“, sagt die Trainerin. Denn obwohl die Sportanlage nur über sechs und nicht acht Bahnen

verfügte, hatte der Landesverband nur A-Finals ausgeschrieben und nicht wie meist üblich in solchen Fällen auch B-Finals. So hatte Philipp als Vorlauf-Siebter mit nur Zweihundertstelsekunden Rückstand keine Chancen auf einen Urkundenplatz der besten 8 – wie in anderen Disziplinen üblich.

Ein Lob gibt es für **Alan Kehder**, der eine AK höher gestartet war und „sich in der M10 gut verkauft hat.“ Seine beste Platzierung erreichte er als 11. von 25 Startern im Ballwurf. An seine Bestleistung kam er allerdings nicht heran. Alan wie auch viele andere hatten Probleme auf dem Kunstrasenplatz.

Von den SC-Athleten konnte sich im Ballwurf allein **Paul Gustav Heller** (M11) verbessern. Ihm gelang das ebenfalls über 800 m wie auch **Shirley Schlabitz** (W11). Weitere pB erzielten im Sprint auch **Felix Thorz** (M10) und Alan sowie Felix auch im Weitsprung.

Clara Rosenträger (W11) kam nahe an ihre Bestwerte heran.

Paul und Philipp waren gemeinsam mit den Beeskowern Jack Gottwald und Jannis Bramburger als Team Oder-Spree auch in der 4x50 m-Staffel der mU12 gestartet und wurden dort Siebte.



Mit – leider – nur zwei Athleten war die U14 vertreten.

Colin Kampioni (M13) schmückte sich nicht nur mit einem Landesmeister- und Vizemeistertitel. Er hat sich mit seinen Leistungen auch für den 5-Länder-Pokal am 4. September in Riesa empfohlen. Er darf dort über 60 m Hürden, im Weitsprung und in der Staffel starten – gemeinsam mit Sportlern der U14 aus allen ostdeutschen Ländern.



In Ludwigsfelde hatte sich Colin über die Hürden schon im Vorlauf deutlich verbessert, blieb erstmals unter 10 Sekunden und war insgesamt Zweitschnellster.

Die Anweisung für das – in der AK seltene Hürden-Finale – lautete: „Nochmal schneller an die erste Hürde heranlaufen und das Nachziehbein besser mitnehmen“, beschreibt Trainerin Clara Bechly, die vor Ort

Wettkampfleiterin war. FSJler Aaron Bertel war diesmal Athletenbetreuer. Colin hat die Hinweise sehr gut umgesetzt, konnte sich ein weiteres Mal verbessern – auf 9,69 s – und hat sich damit den Titel gesichert und vermutlich auch die Kadernorm unterboten.

Auf den Sprint verzichtete Colin diesmal, um sich besser auf Weitsprung fokussieren zu können. Hier wollte er – nun auch im Freien – erstmals 5 Meter schaffen. Das ist ihm mit gültigen Versuchen nicht gelungen. „Im vierten Versuch war Colin vor dem Brett abgesprungen, das wären 5,10 m gewesen“, ahnt die Trainerin. Am Ende bedeuteten 4,97 m als bester Sprung nach einer gleichmäßigen Serie den Vizetitel, und Colin war diesmal zufrieden.



Das Fazit bei **Mia-Marie Weidner** (W12) lautete nach einem langen Tag: „Sie hätte gerne weiter geworfen und gestoßen. Aber drei Wurf- und Stoßwettbewerbe sind auch nicht ohne“, hebt Clara Bechly hervor. Mia war zudem im Weitsprung gestartet, wo sie sich zumindest verbessern konnte. Aber ihre Stärken liegen im Wurf/Stoß. Hier schmückte sie sich zweimal mit dem Landes-Vizemeistertitel. Im Kugelstoßen konnte sie ihren ersten Versuch von 7,14 m nicht mehr toppen, hatte aber ein weiteres 7-m-Ergebnis.

Mit dem nun 200 g schweren Schlagball erreichte Mia bei einer gleichmäßigen Serie mit 44,50 m ihre bisher beste Weite und ebenfalls Silber. Auch wenn sie im Speerwurf eine Medaille um 21 cm verpasste, waren die 26,36 m eine gute Leistung bei den insgesamt sehr engen Ergebnissen der anderen Mädchen.

In der Trainingsgruppe der U16/U20 um Trainer Hartmut Schulze purzelten diesmal nur so die Medaillen. „Dass ich mit einer Trainingsgruppe mal so viele Medaillen geholt habe, daran kann ich mich gar nicht erinnern“, staunt und freut sich der seit Jahrzehnten aktive Trainer.



Zwei weitere Landesmeistertitel hat **Kai an der Heiden** (M15) nun auf seinem Konto stehen. Sowohl über 300 m (38,83 s) als auch über 80 m Hürden war ihm der Sieg nicht zu nehmen. Dabei war er im Finale mit 11,06 s noch etwas langsamer als im Vorlauf (hier bei gutem Rückenwind). Aber die Norm für die Deutschen Jugendmeisterschaften hat Kai nun nach 300 m Hürden auch für die kurze Distanz unterboten, die liegt bei 11,40 s.



„Kai war bei den Meisterschaften der schnellste Hürdensprinter in Brandenburg und Berlin“, hebt Hartmut Schulze hervor.

Auf einen möglicherweise dritten Titel musste/wollte Kai verzichten – seine Jugendweihe am Samstag wollte er sich dann doch nicht entgehen lassen. Genauso wie Zwillingbruder **Leo an der Heiden**, der sich in beiden Hürdendisziplinen Bronze mit 40,01 s bzw. 11,69 s (beides pB) sicherte. „Leo ist auch auf einem guten Weg, die Norm zu schaffen“, ordnet der Trainer ein. Und die 300-m-Zeiten seien bei allen richtig gut gewesen, auch bei Florian Martin Mansfeld, der nicht nur hier eine AK höher angetreten war.



Über zwei Vizetitel kann sich **Aidan Ballaschke** (U20) freuen. Über 400 m Hürden unterbot er mit 57,28 s ein drittes Mal die DJM-Norm (57,50 s). „Dabei waren die Bedingungen sehr widrig mit unheimlichem Gegenwind auf der ersten Geraden bis in die Kurve hinein“; schildert Hartmut Schulze.

Tags drauf gelang Aidan als DJM-Teilnehmer 2023 auch über 110 m Hürden die Normerfüllung (15,50 s), bereits im Vorlauf mit 15,11 s und im Finale mit 15,03 s, hier aber mit 3,7 m/s Rückenwind (bestenlistenfähig sind maximal +2,0 m/s). „Hier geht noch mehr“, ist der Trainer überzeugt. **Tim Thielemann** gewann jeweils die Bronzemedaille – mit Zeiten von 16,15 s und 58,56 s. Tim, ebenfalls 2023 DJM-Teilnehmer, hat die avisierte 400-m-Hürden-Norm leider ein weiteres Mal verpasst. Beide Jungen starteten am Sonntag auch über 400 m „als Zugabe“ – insgesamt sollten die BBM eine Belastungsprobe für die großen Meisterschaften sein.

Bronzegeschmückt kehrte auch **Florian Martin Mansfeld** (M14) aus Berlin zurück – über 100 m in einer Zeit von 12,41 s bei 2,5 m/s Rückenwind. Über 80 m Hürden war er in seiner AK einziger Brandenburger und durfte deshalb im Finale eine AK höher antreten. Da stürzte er jedoch an der sechsten Hürde, rappelte sich aber wieder auf und lief ans Ziel. „Er war lange dran an den 15er Jungen“, muntert Hartmut Schulze auf.



Als einziges Mädchen im Bunde sicherte sich **Tamina Thielemann** (U20) mit 29,88 m Bronze. „Mit mehr Leidenschaft hätte sie gewinnen können“, findet der Trainer. Dazu hätte Tamina sieben Meter und pB werfen müssen.

Das allgemeine Fazit von Trainer Schulze lautet: „Was die Hürden anbetrifft, fällt der SC Frankfurt bei den Jungen in Berlin und Brandenburg auf. Und wenn man mit dreimal Training in der Woche DJM-Normen schafft, ist das eine Menge. Das schaffen auch nur wenige Sportschüler.“

Ergebnisse:

M10/Weitsprung

3. Philipp Rose 3,97 m (pB)

W12/Kugelstoß 3 kg

2. Mia-Marie Weidner 7,14 m (pB Freiluft)

Ball 200 g

2. Mia-Marie Weidner 44,50 m (pB)

Speerwurf

4. Mia-Marie Weidner 26,36 m

M13/60 m Hürden 0,762 m

1. Colin Kampioni 9,69 s (pB)/+0,0 m/s

Weitsprung

2. Colin 4,94 m (pB Freiluft)

M14/80 m Hürden 0,838 m (Vorlauf)

4. Florian Martin Mansfeld 12,68 s/+2,8 m/s

100 m

3. Florian 12,41 s +2,5 (VL 12,58 s pB/+1,8)

M15/300 m

1. Kai an der Heiden 38,83 s

3. Leo an der Heiden 40,01 s

5. Florian 40,80 s (pB)

80 m Hürden 0,838 m

1. Kai an der Heiden 11,06 s (pB)/+2,0 (VL 11,01 s/+2,0)

3. Leo an der Heiden 11,69 s +2,0 (VL 11,62 s pB/+1,1)

4. Florian 16,11 s +2,0

wU20/Speerwurf

3. Tamina Thielemann 29,88 m

mU20/400 m

7. Aidan Ballaschke 54,09 s

8. Tim Thielemann 54,15 s (pB)

110 m Hürden 0,991 m

2. Aidan 15,03 s +3,7 m/s
(VL 15,11 s pB/+1,5)

3. Tim 16,15 s +3,7
(VL 16,39 s pB/+1,5)

400 m Hürden 0,914 m

2. Aidan 57,28 s

3. Tim 58,56 s

